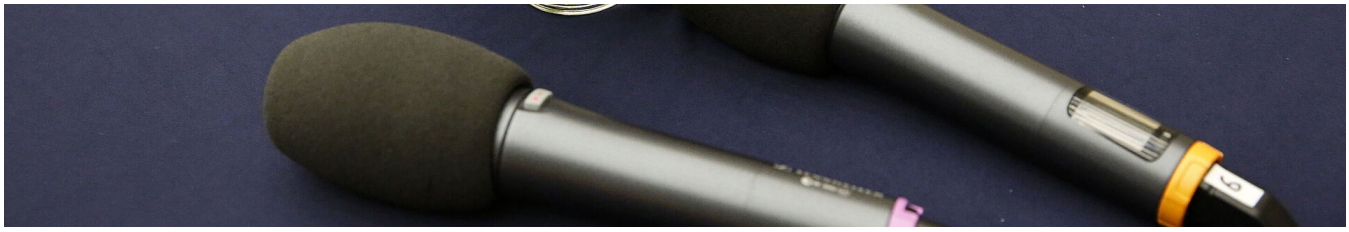
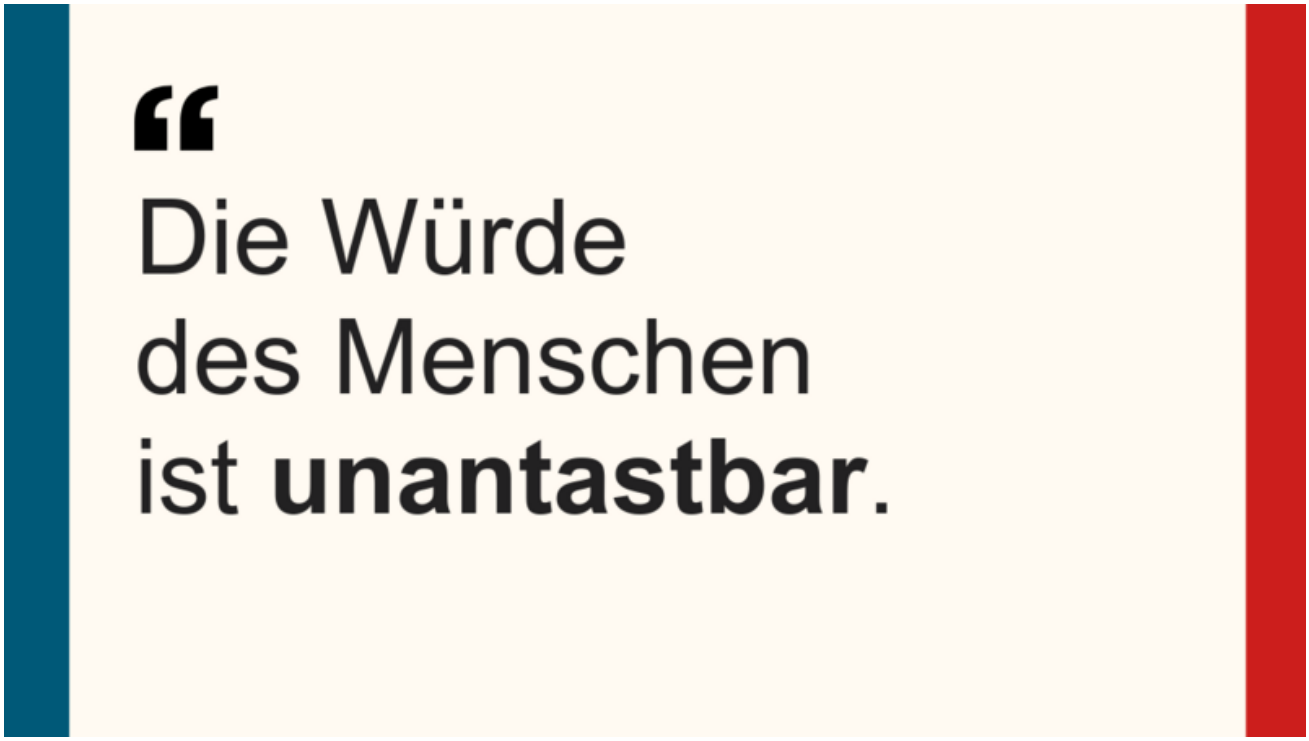
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



28.01.2025

Nachhaltige Perspektiven für das Einwanderungsland Deutschland

10 Handlungsmaximen



Deutschland ist seit Jahrzehnten ein Einwanderungsland, mehr als ein Viertel der Bevölkerung hat heute eine Einwanderungsgeschichte. Die Verbände der BAGFW stehen für eine Gesellschaft ein, die diese Menschen willkommen heißt und ihnen Teilhabe von Anfang an ermöglicht. Sie gestalten die Einwanderungsgesellschaft entscheidend mit. Durch ihre Einrichtungen und Dienste wissen sie aus erster Hand, was es bedeutet, Menschen beim Ankommen und bei ihrer gesellschaftlichen Teilhabe zu unterstützen. Die Migrationsdienste beraten und begleiten, unterstützen beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Integration in den Arbeitsmarkt, bringen Geflüchtete unter und sind Orte der Begegnung.

“

Wer in Deutschland Schutz sucht, muss menschenwürdig behandelt werden.

Migration ist nicht immer Ergebnis einer selbstbestimmten Entscheidung, sondern häufig durch große Not verursacht. Abschreckung und Restriktionen gefährden humanitäre Mindeststandards und damit unsere Gesellschaft. (Migrations-)politische Erwägungen finden ihre Grenzen an der unantastbaren Menschenwürde.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

“

Die Würde des Menschen ist **unantastbar**.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 1

Für eine inklusive Gesellschaft brauchen wir Räume für Dialog.

Migration ist schon immer Teil von gesellschaftlichen Veränderungen auf kultureller, wirtschaftlicher und politischer Ebene.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner Heimat, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen, seiner Behinderung **benachteiligt oder bevorzugt werden**.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 3

“

Wer innere Sicherheit gegen Migration ausspielt, verstärkt Vorurteile.

Die Migrationsdebatte wird oft von Falschbehauptungen und Instrumentalisierung überlagert. Das führt zu Unsicherheit in der Bevölkerung und kann zu einer ad-hoc getriebenen, ineffektiven Migrationspolitik führen.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

“

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 2

“

Migration und Flucht sind globale Realität. Sie erfordern eine Politik, die europäische und weltweite Perspektiven einbezieht.

Migration ist Normalität und selbstverständlich in jeder Gesellschaft. Sie bringt Chancen und Herausforderungen mit sich. Hierzu gehört der internationale Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte, als auch die Stärkung des internationalen Schutzes.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

“

Politisch Verfolgte genießen **Asylrecht**.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 16a

Als Zwischenruf zu einer besonnenen und evidenzbasierten Debatte über Flucht, Migration und Integration haben die Verbände 10 Handlungsmaxime aufgestellt.

Die Menschen in den Mittelpunkt stellen

Migration ist nicht immer Ergebnis einer selbstbestimmten Entscheidung, sondern häufig durch große Not verursacht. Sie bedeutet meist, viel im Herkunftsland zurückzulassen. Die Chancen von Migrant:innen auf Teilhabe in Deutschland unterscheiden sich erheblich. Umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Ankommen und gesellschaftliche Teilhabe für alle schnell möglich sind. Administrative Hürden sollten so gering wie möglich gehalten werden.

Humanität wahren

Wer in Deutschland Schutz sucht, muss menschenwürdig behandelt werden und wer einen Schutzanspruch geltend macht, ein faires Verfahren erhalten. Die Debatte fokussiert aktuell auf Kontrolle, Abschreckung und Restriktionen wie Zugangsbeschränkungen und haftähnliche Zustände. Diese Maßnahmen gefährden humanitäre Mindeststandards und damit unsere offene Gesellschaft. (Migrations-)politische Erwägungen finden ihre Grenzen an der unantastbaren Menschenwürde.

Zum Seitenanfang

Veröffentlichungen

Aktuelle Meldungen

Stellungnahmen/Positionen

Pressemitteilungen

Publikationen